

In einer fernen Zeit

Text: Otmar Schulz
Melodie: Andreas Brunion
Satz: Gunther Martin Göttsche

1. In ei - ner fer - nen Zeit gehst du nach Gol - ga -
2. Du weißt, was Lei - den ist, du weißt, was Schmer - zen
3. Ver - las - sen ganz und gar von Men - schen und von

1. In ei - ner fer - nen Zeit gehst du nach Gol - ga -
2. Du weißt, was Lei - den ist, du weißt, was Schmer - zen
3. Ver - las - sen ganz und gar von Men - schen und von

1. In ei - ner fer - nen Zeit gehst du nach
2. Du weißt, was Lei - den ist, du weißt, was
3. Ver - las - sen ganz und gar von Men - schen

1. In ei - ner fer - nen Zeit gehst du nach Gol - ga -
2. Du weißt, was Lei - den ist, du weißt, was Schmer - zen
3. Ver - las - sen ganz und gar von Men - schen und von

tha, er - dul - dest Ein - sam - keit, sagst selbst zum Ster - ben ja.
sind, der du mein Bru - der bist, ein Mensch und Got - tes Kind.
Gott, bringst du dein Lei - den dar und stirbst den Kreu - zes - tod.

tha, er - dul - dest Ein - sam - keit, sagst selbst zum Ster - ben Ja.
sind, der du mein Bru - der bist, ein Mensch und Got - tes Kind.
Gott, bringst du dein Lei - den dar und stirbst den Kreu - zes - tod.

Gol - ga - tha, er dul - dest Ein - sam keit, sagst selbst zum Ster - ben Ja.
Schmer - zen sind, der du mein Bru - der bist, ein Mensch und Got - tes Kind.
und von Gott, bringst du dein Lei - den dar und stirbst den Kreu - zes - tod.

tha, er - dul - dest Ein - sam - keit, sagst selbst zum Ster - ben Ja.
sind, der du mein Bru - der bist, ein Mensch und Got - tes Kind.
Gott, bringst du dein Lei - den dar und stirbst den Kreu - zes - tod.

4. Stirbst draußen vor dem Tor,
stirbst mitten in der Welt.
Im Leiden lebst du vor,
was wirklich trägt und hält.

5. Erstehe neu in mir.
Erstehe jeden Tag.
Erhalte mich bei dir,
was immer kommen mag.

nach der letzten Strophe:

A - men, a - men, a - men.

A - men, a - men, a - men.